partei Deutschlands und dem ganzen werktätigen Volk der Deutschen Demokratischen Republik brüderliche, sozialistische Grüße! (Beifall.)

Diepolnische und die deutsche revolutionäre Arbeiterbewegung blicken auf gute internationalistische Traditionen der kämpferischen Zusammenarbeit zurück, zu deren Symbol der gemeinsame Kampf und Tod Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs sowie der Anteil Julian Marchlewskis und anderer polnischer Revolutionäre an den Kämpfen um ein neues Antlitz Deutschlands wurde. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen arbeiteten polnische und deutsche Kommunisten über die Staatsgrenzen hinweg zusammen und halfen sich gegenseitig an der gemeinsamen Kampffront gegen Imperialismus, Faschismus und Krieg, und während des Krieges litten und starben sie gemeinsam in den faschistischen Vernichtungslagern.

Diese unvergessenen Traditionen bereicherte der Sozialismus um ein neues Blatt von außerordentlicher, grundlegender Bedeutung. Das im Feuer des Kampfes gegen den Naziüberfall entstandene Volkspolen und der nach dem Krieg zum ersten Mal in der Geschichte entstandene deutsche Arbeiter-und-Bauern-Staat, die Deutsche Demokratische Republik, schufen und entwickelten untereinander freundschaftliche und brüderliche Beziehungen, schallen gemeinsam mit dem ersten sozialistischen Staat, der Sowjetunion, und anderen sozialistischen Staaten die mächtige Kraft der sozialistischen Gemeinschaft, und die Grenze zwischen unseren Bruderländern ist eine Grenze des Friedens und des dauerhaften Bündnisses. (Beifall.)

Der kürzlich zwischen Polen und der DDR abgeschlossene Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand bringt den neuen Inhalt unserer gegenseitigen Beziehungen zum Ausdruck und festigt sie — Beziehungen, die sich auf die Prinzipien des sozialistischen Internationalismus stützen, auf den gemeinsamen Willen, die Lebensinteressen und die Unabhängigkeit unserer beiden Staaten und Völker zu verteidigen. Dieser Vertrag ist zugleich ein wesentlicher Beitrag zum Werk der Festigung der brüderlichen Zusammenarbeit und des im Warschauer Vertrag besiegelten Bündnisses aller sozialistischen Staaten; er dient der Sache der Erhaltung des Friedens in Europa.

Die im Vertrag enthaltene Erklärung überdas Streben beider Seiten nach weiterer Vertiefung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Zusammenarbeit findet ihre volle Bestätigung in der Praxis der letzten Zeit. In den Beziehungen zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR können wir tatsächlich schon davon sprechen, daß Voraussetzungen für eine neue, höhere Etappe bei der Verwirklichung der zwischen-